Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens

Bemerkenswerte Pflanzenfunde in Remscheid und Umgebung

Leschus, Harald

1995

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-193549

Visual Library

Decheniana (Bonn) 148, 59—62 (1955)

Bemerkenswerte Pflanzenfunde in Remscheid und Umgebung

Harald Leschus und Wolf Stieglitz

(Manuskripteingang: 19. November 1994)

Kurzfassung

Im Rahmen der Kartierung zu einer „Flora von Remscheid" werden einige seltene und gefährdete Arten und ihre Standorte vorgestellt, darunter als Neufunde für das Rheinland *Petrorhagia saxifraga* und *Vicia tenuissima*.

Abstract

Within the framework of a „Flora von Remscheid" several rare and endangered species are compiled within their habitats, among them two new records in Rhineland, *Petrorhagia saxifraga* and *Vicia tenuissima*.

Nachforschungen im Gebiet von Remscheid im Bergischen Land lassen eigentlich keine spektakulären Pflanzenfunde erwarten. Bei den einheitlichen – nährstoffarmen und sauren – Bodenverhältnissen ist erfahrungsgemäß nur ein schmales Artenspektrum vorhanden. Die ungünstigen klimatischen Bedingungen mit hohen Niederschlägen und mäßigen Temperaturen stellen zudem für viele Arten ein unüberwindliches Besiedlungshindernis dar. Auch die Höhenlagen bis zu 379 m ü. NN mit den teilweise stark strukturierten Geländeformen setzen einer Ausbreitung enge Grenzen. In vielen Bereichen dominiert der artenarme Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum), dem oftmals sogar die Kennart *Luzula luzuloides* fehlt.

Es ist daher nicht verwunderlich, daß über die Pflanzenwelt Remscheids bisher nur in wenigen Teilaspekten oder als Randnotiz berichtet wurde. Nach der „Flora von Wuppertal" (STIEGLITZ 1987) arbeitet einer der Autoren (H. L.) an dem Projekt zur Erfassung der Farn- und Blütenpflanzen in Remscheid und Umgebung, um eine der noch vorhandenen Lücken im Bergischen Land zu schließen. Die „Flora von Remscheid" wird voraussichtlich im Jahr 1996 erscheinen. Aus der Fülle der bisherigen bedeutsamen Beobachtungen soll vorab von einigen bemerkenswerten Pflanzenarten und deren Standorten in Remscheid und der näheren Umgebung berichtet werden. Von den aufgelisteten Arten kann nur *Gentiana pneumonanthe* als autochthon bezeichnet werden, alle anderen Arten sind – in vielen Fällen bereits eingebürgerte – Anthropochoren auf Sekundärstandorten, die künstlich vom Menschen geschaffen sind: Industriebrachen, Mauern, Talsperren, Teiche und Bahnhöfe. Es wurden nur die Arten aufgelistet, die selbst gesehen wurden, neuere Literaturfunde fanden keine Berücksichtigung. Die Nomenklatur richtet sich nach OBERDORFER 1990.

Asplenium adiantum-nigrum L. (MTB 4809/14)

An einer Mauer im Eschbachtal, zusammen mit sechs weiteren Farnarten, darunter *Phyllitis scolopendrium*. 1994 7 Stöcke vorhanden. Im Herbst 1994 durch Säuberung der Mauer zunächst verschollen.

Bei dem beobachteten Vorkommen handelt es sich offenbar um das nördlichste aktuelle Vorkommen im Rheinland, nachdem der bisher bekannte Fundort in Ratingen (DÜLL & KUTZELNIGG 1987) erloschen ist. Benachbarte Fundorte im angrenzenden Westfalen sind Hohensyburg und Othlinghausen (KERSBERG et al. 1985), der nächste Fundort im Rheinland liegt bei Morsbach-Heide (GALUNDER 1990).

Campanula glomerata L. ssp. *glomerata* (MTB 4809/21)

An einem Wiesenrand an der Straße von Hackenberg nach Durchsholz. Im Sommer 1994 wurden 4 blühende Exemplare gefunden.

Campanula glomerata fehlte bisher dem Bergischen Land, nur in der Niederrheinischen Bucht sind einige Vorkommen gemeldet (DÜLL & KUTZELNIGG 1987). Grundsätzlich liegt das Vorkommen an der Nordwestgrenze des Gesamtverbreitungsgebietes.

Carex crawfordii FERN. (MTB 4709/43, 4809/14, 4809/21, 4809/22)

In allen Talsperren des Untersuchungsgebietes (Eschbach-, Panzer-, Wupper- und Herbringhauser

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Talsperre) vorhanden. Da das System der Talsperren im Bergischen Land miteinander vernetzt ist, bestehen Zusammenhänge zwischen den Standorten im Remscheider Raum und den bisher aus dem Oberbergischen Kreis bekannten Fundmeldungen (GALUNDER 1990).

***Centaurea stoebe* L. (MTB 4708/32)**

Auf dem Mittelstreifen der A 46 zwischen Haan-Ost und dem Sonnborner Kreuz (Wuppertal) mehrere Hundert Exemplare (im Stau Belege entnommen!). Selten in NRW, wohl nur adventiv.

***Cicendia filiformis* (L.) DEL. (MTB 4709/32)**

Im Gewerbegebiet Otto-Hahn-Straße (Wuppertal-Ronsdorf) im Juli 1993 mehrere blühende Exemplare.

Verbreitungsschwerpunkt des Fadenenzians ist die nordwestdeutsche Tiefebene, Es handelt sich um eine Art, bei der regelmäßige Störungen das Wachstum optimieren. Die Art ist z. B. regelmäßig in Fahrspuren auf dem Truppenübungsplatz Drover Heide anzutreffen. Auch die Industriebrache an der Otto-Hahn-Straße in Wuppertal-Ronsdorf ist ein solcher Sonderstandort. Es handelt sich um ein Sandgebiet mit darunterliegenden Tonschichten, die ein Abfließen des Wassers verhindern. In den auch im Sommer wasserführenden Tümpeln, feuchten Gräben und Fahrspuren kommen neben dem Fadenenzian botanische Besonderheiten wie *Veronica scutellata*, *Eriophorum angustifolium* und *Sparganium emersum* vor. Auf den heideartigen trockenen Bereichen hat sich ein großer Bestand von *Lycopodium clavatum* etabliert. Da der Standort sich nicht als Baugrund eignet, scheint der Bestand aller seltenen Arten zunächst gesichert. Eine gesetzliche Sicherstellung wäre zu befürworten.

***Corrigiola litoralis* L. (MTB 4809/11, 4709/32)**

Massenbestände im westlichen Bereich des Hauptbahnhofs Remscheid. Geringere Vorkommen am Bahnhof Wuppertal-Ronsdorf.

Die Bahnhofsstrukturen haben sich in den letzten Jahren auf Grund veränderter Beförderungsmechanismen gewandelt. Der Nutzungsdruck ist geringer geworden, durch Aufgabe von Gleisbereichen und Brachliegen von Betriebsgelände sind ökologische Nischen entstanden, die für die Neubesiedlung mit dieser wie auch mit den folgenden „orbitophilen" (WITTIG et al 1985) Arten von großer Bedeutung sind. Während Trittpflanzen wie *Corrigiola litoralis* sich auch auf Bahnsteigen und gleisbegleitenden Wegen halten können, haben sich Arten wie *Pyrola minor* oder *Erucastrum gallicum* auf abgelegenere Standorte zurückgezogen, die der Sukzession unterliegen und allmählich verbuschen.

***Draba muralis* L. (MTB 4609/34)**

1994 in mehreren hundert Exemplaren am stillgelegten Bahnhof Schee im Norden Wuppertals auf abgeräumten Gleiskörpern (Beobachtung nach mdl. Mitteilung T. KRÜGER), daneben große Bestände von *Saxifraga tridactylites*. Wie die Verbreitungskarte bei HAEUPLER & SCHÖNFELDER zeigt, ist *Draba muralis* auch bundesweit als selten einzustufen, mit Verbreitungsschwerpunkt im Westen des Untersuchungsgebietes. Der Fund stellt ein isoliertes Vorkommen weit außerhalb der nördlichen Grenze des Verbreitungsgebietes dar. Da bis zur Schließung des Bahnhofs Schee Ende der 60er Jahre Montantransporte ins Siegerland erfolgten, ist nicht auszuschließen, daß die Migration dieser Art auf dem Schienenweg erfolgte.

***Eragrostis minor* HOST (MTB 4809/11, 4809/12)**

Auf Bahnschotter am Hauptbahnhof und Ostbahnhof.

***Erucastrum gallicum* (WILLD.) O.E.SCHULZ (MTB 4709/44)**

Auf Bahnschotter in Radevormwald-Dahlhausen.

***Filago minima* (SM.) PERS. (MTB 4809/11, 4809/12, 4809/21)**

Im Gleisschotter am Hauptbahnhof Remscheid sowie am Ostbahnhof (massenhaft) und am Bahnhof Lennep.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

***Gentiana pneumonanthe* L. (MTB 4809/14, 4809/21).**

Das Vorkommen des Lungen-Enzians im NSG Bökerhöhe (bereits bei H. SCHMIDT erwähnt: „Remscheid, zwischen der Thalsperre und Neuenhaus in Wäldern in Menge") ist durch Lärchenanpflanzungen und Vordringen des Adlerfarns stark gefährdet, 1994 wurden nur noch 2 blühende Pflanzen angetroffen. Dagegen sind an der Panzertalsperre in den vergangenen Jahren jeweils einige Tausend blühende Pflanzen gezählt worden. Von großen Vorkommen an dieser Talsperre berichtet schon R. KOLKWITZ (1911).

***Hottonia palustris* L. (MTB 4809/14)**

An den Teichen bei Birgden I, die auch als Viehtränke benutzt werden, wurden seit 1991 stattliche Vorkommen beobachtet.

***Oenanthe aquatica* (L.) POIR. (MTB 4809/14)**

Teich bei Birgden I in einem Einzelexemplar.

***Parietaria officinalis* L. (MTB 4809/11).**

Im Keller-Lichtschacht eines Hauses im Zentrum von Remscheid.

***Petrorhagia saxifraga* (L.) LK. (MTB 4809/11)**

Auf Bahnschotter im Ostbahnhof.

Petrorhagia saxifraga gehört bundesweit zu den ausgesprochenen Raritäten, gleichgültig ob es sich um autochthone oder um adventive Vorkommen handelt (HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988). Bei dem Remscheider Fund handelt es sich offenbar um einen Erstnachweis für Nordrhein-Westfalen.

***Pyrola minor* L. (MTB 4709/32, 4809/12, 4809/21).**

Das Kleine Wintergrün kommt an allen drei Fundorten unter Birkenjungwuchs vor. Kleinere Bestände sind im Gewerbegebiet zwischen Tenter Weg und Handelsweg sowie am Bahnhof Lennep entdeckt worden. Der Bestand an der Otto-Hahn-Straße (Wuppertal-Ronsdorf) umfaßt etwa 500 Individuen; die sich dort auf drei nicht zusammenhängende Standorte verteilen.

Auf basenreichen, flachgründigen, schnell austrocknenden Böden zeigen sowohl *P. minor* als auch *P. rotundifolia* eine starke Ausbreitungstendenz mit relativ hohen Individuenzahlen. Auf Vorkommen in aufgelassenen Steinbrüchen und trockengefallenen Klärteichen ist zu achten.

***Scrophularia umbrosa* DUM. ssp. *neesii* (WIRTG.) E.MAY (MTB 4809/14)**

Teiche bei Birgden I in mehreren Exemplaren.

***Veronica scutellata* L. (MTB 4709/32, 4809/21, 4809/24).**

An allen Fundstellen größere Bestände: Im Gewerbegebiet Otto-Hahn-Straße in Wuppertal-Ronsdorf, in den Dörpewiesen bei Kaltenborn sowie im Bereich der Panzertalsperre, hier vergesellschaftet mit *Littorella uniflora*.

***Vicia tenuissima* (M.BIEB.) SCHZ. & THELLG. (MTB 4809/11)**

An einem Hang der Deponie Ibach gefunden.

Diese sehr seltene und sicher übersehene Art stammt ursprünglich aus dem Mittelmeerraum und ist bisher nur vorübergehend eingeschleppt worden. Sie ist offenbar in Nordrhein-Westfalen nicht sicher nachgewiesen. In vielen Bestimmungsfloren wird sie trotz genügend differenzierter Unterscheidungsmerkmale nur als Unterart von *Vicia tetrasperma* geführt. Auch der „Arbeitsatlas zur Flora des Rheinlandes" (SCHUMACHER & VANBERG 1994) enthält nur eine Karte für *V. tetrasperma*. Bei HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988 sind ebenfalls die Arten *V. tetrasperma* und *V. tenuissima* als Aggregat zusammengefaßt. Fundangaben liegen lediglich aus Baden-Württemberg und Bayern vor.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Literatur:

DÜLL, R. & H. KUTZELNIGG (1987): Punktkartenflora von Duisburg und Umgebung, 2. Aufl. 379 S. – Rheurdt (IDH-Verlag).

GALUNDER, R. (1990): Flora des Oberbergischen Kreises. 227 S. – Gummersbach (Gronenberg).

HAEUPLER, H. & P. SCHÖNFELDER (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. 768 S. – Stuttgart (Ulmer).

KERSBERG, H., H. HESTERMANN, W. LANGHORST & P. ENGEMANN (1985): Flora von Hagen. 236 S.

KOLKWITZ, R. (1911): Zur Biologie der Talsperren, insbesondere der Eschbachtalsperre bei Remscheid. – Mitt. Kgl. Prüfungsanstalt f. Wasserversorgung und Abwässerversorgung (Berlin) **15**, 268–411.

OBERDORFER, E. (1990): Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 6. Aufl. 1050 S. – Stuttgart (Ulmer).

SCHMIDT, H. (1887): Flora von Elberfeld und Umgebung. – Jber. Naturwiss. Ver. Wuppertal (Elberfeld) **7**, 1–288.

SCHUMACHER, W. & C. VANBERG (1994): Arbeitsatlas zur Flora des Rheinlandes, 2. Aufl. – Manuskript, Universität Bonn.

STIEGLITZ, W. (1987): Flora von Wuppertal. – Jber. Naturwiss. Ver. Wuppertal. Beiheft **1**, 227 S.

WITTIG, R., D. DIESING & M. GÖDDE (1985): Urbanophob – urbanoneutral – urbanophil. Das Verhalten der Arten gegenüber dem Lebensraum Stadt. – Flora (Jena) **177**, 265–282.

Anschriften der Verfasser: Harald Leschus, Worringer Str. 58, 42119 Wuppertal, Wolf Stieglitz, Hüttenstr. 19, 40699 Erkrath.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Decheniana

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 148

Autor(en)/Author(s): Leschus Harald, Stieglitz Wolf

Artikel/Article: Bemerkenswerte Pflanzenfunde in Remscheid und Umgebung 59-62